



grisomed

ÄRZTENETZWERK GRAUBÜNDEN
RAIT DA MEDIS GRISCHUNA
RETE MEDICA GRIGIONESE

Jahresbericht 2013



Liebe Grisomed Aktionärinnen und Aktionäre Liebe Leserinnen und Leser



Reto Castelberg, VR-Präsident

Das Ärztenetzwerk Grisomed feierte am 8. 8. 2013 den 5. Geburtstag. Unser flächendeckendes Netzwerk ist zusammen mit dem Bündner Ärzteverein und dem Verein Hausärzte Graubünden ein wichtiger Partner in der Sicherstellung der ärztlichen Grundversorgung in Graubünden.

Im Jahr 2013 befasste sich Grisomed intensiv mit der Versorgungssicherheit in Graubünden. In verschiedenen Regionen hat sich Grisomed als Vermittler und Berater zwischen Gemeinden und Ärzteschaft eingesetzt. Nebst den eigentlichen Netzwerkaufgaben

wird sich Grisomed intensiv mit der Sicherstellung der ärztlichen Grundversorgung in Graubünden befassen. Die Kontakte mit der Regierung, dem Gesundheitsamt, dem Bündner Ärzteverein und dem Verein Hausärzte Graubünden spielen dabei eine wesentliche Rolle.

«Für Ärzte von Ärzten» lautet unsere Devise. Es ist unser Anliegen, aus eigener Kraft die Zukunft der Grundversorgung mitzugestalten.

Unterstützung erhielten wir dabei auch durch die Abstimmung über den Gegenvorschlag «Ja zur medizinischen Grundversorgung». Weil praktisch alle Forderungen der Hausarztinitiative erfüllt sind, wurde die Initiative zu Gunsten des breit abgestützten Gegenvorschlages zurückgezogen.

Um alle Projekte realisieren zu können, sind nach den Rücktritten der beiden Verwaltungsräte Gian Bundi 2012 und Marc Tomaschett 2013 an der Generalversammlung 2013 zwei neue Mitglieder in den Verwaltungsrat gewählt worden. Mit Hans Jakob Gehring, Hausarzt in Davos, und lic. iur. Michel Peder, einem fundierten Kenner von Versicherungswesen und Projektmanagement aus Chur, konnten die beiden Rücktritte kompensiert werden. Auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Gian Bundi und Marc Tomaschett für die grosse Mithilfe beim Aufbau unseres Ärztenetzwerkes.

Grisomed ist eine Erfolgsgeschichte. Diese wird ermöglicht durch die gute Zusammenarbeit mit den Aktionären, den Krankenversicherern und den Kooperationspartnern. Nebst der strategischen Führung durch den Verwaltungsrat ist insbesondere eine starke und kompetente Geschäftsleitung Garant für den Erfolg. Allen Beteiligten möchte ich meinen Dank aussprechen.

Reto Castelberg, VR-Präsident Grisomed



Angaben zum Ärztenetzwerk Grisomed und zur Aktiengesellschaft Grisomed AG

Anzahl Ärztinnen und Ärzte

139 Betreuungsärzte/-ärztinnen
23 Spezialärztinnen/-ärzte

Versicherte im Grisomed Modell

68'219 am 31.12.2013
Ø 490 Versicherte je Ärztin/Arzt
11 Rahmenverträge mit 24 Versicherungspartner

Verwaltungsrat

- Dr. med. Reto Castelberg (Präsident)
- Dr. med. Carla Maissen (Vizepräsidentin)
- Dr. med. Lüder Kaestner
- lic. iur. Marc Tomaschett (bis Juni 2013)
- Dr. med. Hans Jakob Gehring (ab Juni 2013)
- lic. iur. Michel Peder (ab Juni 2013)

Geschäftsleitung/Administration

- mag. oec. HSG Gieri Derungs (Geschäftsführer)
- Dr. med. André Müller (medizinischer Leiter)
- Karin Strohmaier (Assistentin der Geschäftsleitung)

Revisionsstelle

- Bearth & Partner, Chur

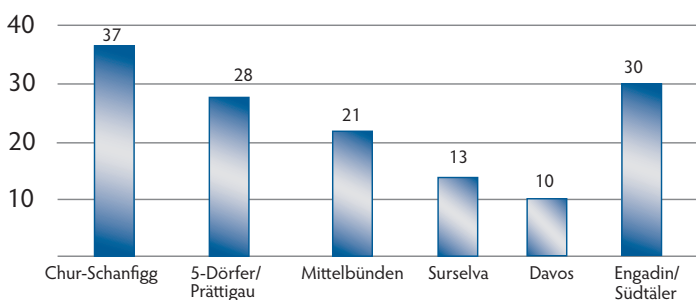
Rahmenverträge mit Krankenversicherern

	Vertragsbeginn
Atupri	2009
Concordia	2009
Groupe Mutuel	2009
Helsana	2009
KPT	2009
RVK	2009
Sanitas	2009
Swica	2009
EGK	2011
Visana	2012
CSS	2013



Anzahl Grundversorger nach Regionen und Entwicklung der Versichertenzahlen 2013

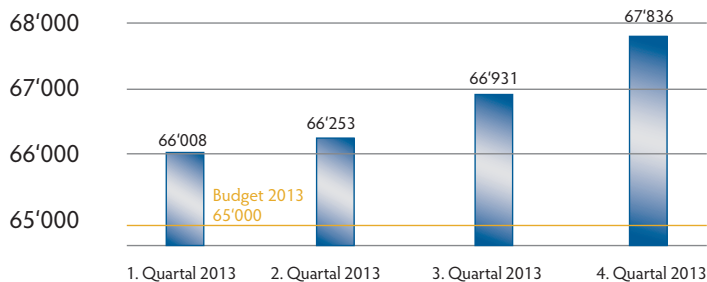
Anzahl Grisomed Betreuungsärzte nach Regionen 2013



Ärztliche Grundversorgung in allen Regionen des Kantons Graubünden

Die 139 Betreuungsjärztinnen und -ärzte von Grisomed verteilen sich über den ganzen Kanton Graubünden und sind in 12 regionalen Qualitätszirkeln organisiert (Chur 1, Chur 2, Chur 3, Davos, Hinterrhein, Imboden, Mittelbünden, Misox, Oberengadin, Oberland, Prättigau/Herrschaft/5-Dörfer und Unterengadin). Zusätzlich zur Qualitätsarbeit in den Regionen fanden im Juni 2013 die Generalversammlung von Grisomed und im November 2013 die Update-Veranstaltung für alle Netzwerkmitglieder statt.

Entwicklung der Versichertenzahlen 2013



Wiederum starkes Wachstum bei den Versichertenzahlen im Hausarztmodell

Nachdem die Zahl der Bündnerinnen und Bündner, welche im Grisomed Hausarztmodell versichert sind, im Jahr 2012 um rund 21% gestiegen ist, ergab sich für das Jahr 2013 nochmals eine Steigerung um über 14%. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass Grisomed neu ab 2013 einen Vertrag mit der CSS Krankenversicherung abgeschlossen hat. Zusätzlich haben die zunehmende Bekanntheit von Grisomed und die mediale Berichterstattung im Zusammenhang mit der Referendumsabstimmung zum Gesetz über die Integrierte Versorgung im Juni 2012 dazu geführt, dass praktisch alle Versicherer zusätzliche Mitglieder für das Grisomed Modell gewinnen konnten.



Schwerpunkt Diabetes

Im Bereich Disease Management lag unser Schwerpunkt im Jahr 2013 auf der Betreuung von Diabetesbetroffenen.

Auf der Ebene der Betreuungsärzte organisierten wir zusammen mit unserem Mitglied, dem Diabetologen Dr. Andreas Rohrer, das DEO-Symposium. Rund 80 Ärztinnen und Ärzte erhielten ein Update zur aktuellen Diabetesbehandlung.

Im November 2013 führten wir zusammen mit dem Berufsverband der MPA eine einwöchige Schulung über die Betreuung von Menschen mit Diabetes in der Hausarztpraxis durch. Alle 15 MPA von Grisomed haben den Kurs bestanden und sind nun ausgebildet, um Diabetesbetroffene in Zusammenarbeit mit den Hausärztinnen und Hausärzten zu betreuen.

Als Netzwerk sind wir der Erfahrungsgruppe Chronic Care Management beigetreten. Diese ERFA-Gruppe besteht aus Vertretern von verschiedenen Netzwerken der Schweiz, die ihr Wissen auf dem Gebiet des Chronic Care Management durch eine netzübergreifende Zusammenarbeit entwickeln möchten.

Auf der Ebene der Patientinnen und Patienten erarbeiteten wir die Grundlagen für ein praktisches Schulungsprogramm. Im Rahmen dieses Programmes werden interessierte Personen, die von ihrem Hausarzt überwiesen werden, an fünf Abenden im Selbstmanagement (Grundlagen von Diabetes Mellitus, Blutzucker-Selbstmessung, Ernährung, körperliche Aktivität und richtige Reaktion in Ausnahmesituationen) geschult.



Die erfolgreichen Teilnehmerinnen der Diabetesschulung 2013 in Unterwasser



Versorgungssicherheit

Drohende ärztliche Versorgungslücke im Kanton Graubünden

Die Frage, wie die medizinische Grundversorgung im Kanton Graubünden in Zukunft sichergestellt werden kann, beschäftigt den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung von Grisomed in zunehmendem Masse.

Um die drohende Versorgungslücke möglichst wahrheitsgetreu erfassen zu können, führte Grisomed im Sommer 2013 zusammen mit dem Bündner Ärzteverein und den Hausärzten Graubünden eine Umfrage unter allen Grundversorgern im Kanton Graubünden durch.

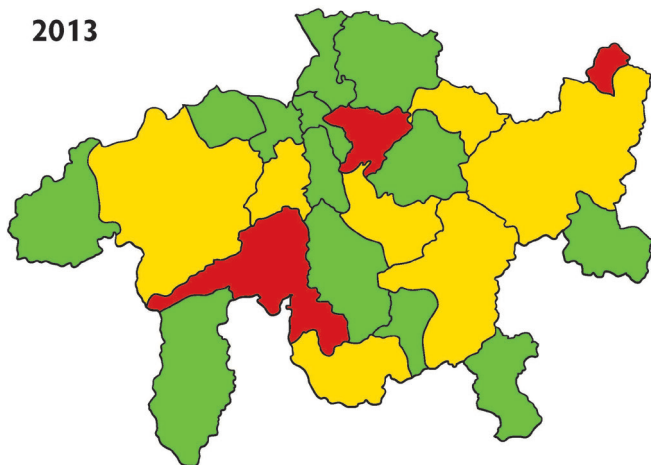
Neben dem Altersprofil (über 40% der praktizierenden Ärztinnen und Ärzte sind älter als 55 Jahre) werteten wir auch die aktuelle Arbeitsbelastung, die Möglichkeiten der Selbstdispensation

und die Notfallpräsenzzeiten aus. Mit den Resultaten konnten wir einerseits die Grafiken zur Darstellung der Versorgungssituation in den Jahren 2013, 2015, 2018 und 2023 zeichnen (vgl. unten) und andererseits auch ein internes Profil der «Attraktivität» einer Region erstellen.

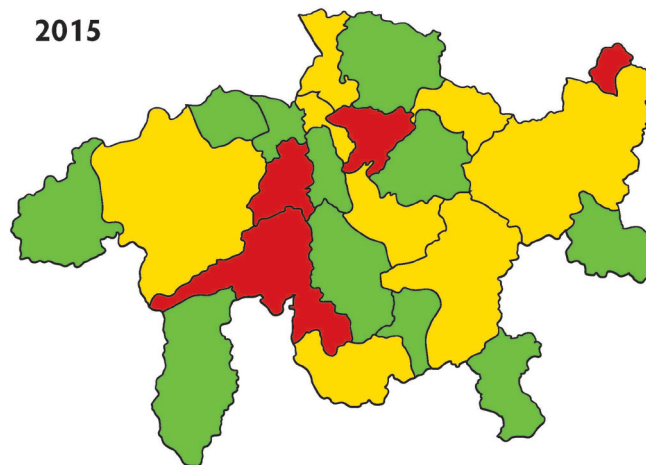
Vonden 23 Notfallregionen in Graubünden sind im Jahr 2013 bereits 7 Regionen gelb und 3 Regionen rot. Im Jahr 2023 wird es neben 6 grünen und 4 gelben nur noch rote Regionen geben.

Aufgrund dieser alarmierenden Perspektive legt Grisomed in Zukunft einen Schwerpunkt auf die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung im Kanton Graubünden.

2013



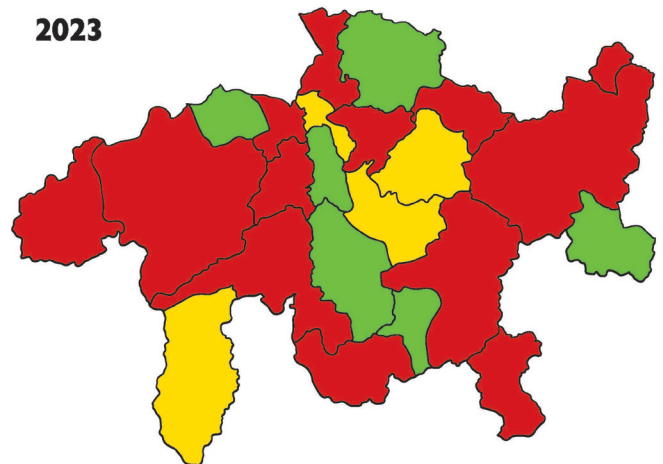
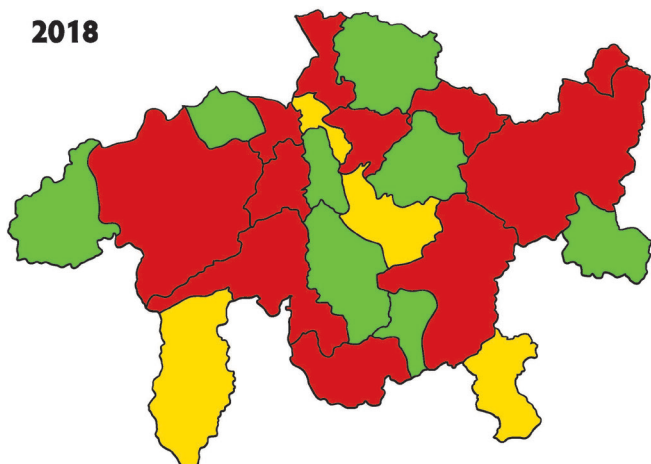
2015





Zur Visualisierung der Versorgungssituation innerhalb der einzelnen Notfallregionen dienen folgende Kriterien:

grüne Region	In dieser Notfallregion fehlt pro 5 Grundversorger weniger als ein 100%-Pensum
gelbe Region	In dieser Notfallregion fehlt pro 5 Grundversorger ein Pensum zwischen 100% und 150%
rote Region	In dieser Notfallregion fehlt pro 5 Grundversorger ein Pensum von über 150%





Weiterbildung der Medizinischen Praxisassistentinnen im Ärztenetzwerk

Qualitätszirkel der Medizinischen Praxisassistentinnen

Im Jahr 2013 fanden in sechs Regionen des Kantons Graubünden 28 moderierte MPA Qualitätszirkel mit durchschnittlich acht Teilnehmerinnen statt.

Neu haben im Jahr 2013 die MPA im Bündner Oberland einen Qualitätszirkel gebildet. Damit können sich die MPA bereits in acht verschiedenen Gruppen über ihre beruflichen Anliegen austauschen und voneinander lernen.

MPA Qualitätszirkel	Moderatorin
Chur 1	Livia Caprez / Monika Curschellas
Chur 2	Martina Blöchliger
Chur 3	Michaela Moser
Herrschaft / 5-Dörfer	Alice Conzett
Mittelbünden	Katharina Ulber
Oberengadin / Südtäler	Seraina Cuonz / Graziella Taisch
Oberland	Alice Deragisch
Prättigau	Désirée Mäder / Jeanette Loop





MPA Fortbildung vom 26. September 2013

Die MPA unserer Netzwerkmitglieder haben sich am 26. September 2013 zu einem informativen Weiterbildungsnachmittag mit vier unterschiedlichen Workshops getroffen und sind mit zahlreichen Tipps und Ideen in ihren Praxisalltag zurückgekehrt.

- Workshop 1 Labor
Präanalytik (Blut und Urin) und Interpretation der Histogramme der Hämatologiegeräte
- Workshop 2 Hygiene
Hygienerisiken erkennen und die geeigneten Massnahmen einleiten
- Workshop 3 Umgang mit Zahlungsausständen
Wie kommen wir zu unserem Geld? Welche Möglichkeiten gibt es, wenn die Patientinnen und Patienten ihre Rechnungen trotz Mahnung nicht bezahlen?
- Workshop 4 Selbstbewusstes Auftreten
Tipps, wie Frau elegant, gekonnt & feminin in Stiletto auftritt





Verwaltungsrat



Dr. med. Reto Castelberg
VR-Präsident



Dr. med. Carla Maissen
VR-Vizepräsidentin



Dr. med. Lüder Kaestner
Verwaltungsrat



Dr. med. Hans Jakob Gehring
Verwaltungsrat



lic. iur. Michel Peder
Verwaltungsrat

Geschäftsleitung und Sekretariat



mag. oec. HSG Gieri Derungs
Geschäftsführer



Dr. med. André Müller
Medizinischer Leiter



Karin Strohmaier
Assistentin der GL



Unsere Kooperationspartner und Dienstleister



Wir danken unseren Partnern für ihre Unterstützung

